

Tagungsort

Campus Westend der Goethe-Universität
Theodor-W.-Adorno-Platz, 60629 Frankfurt a. M.
Casino Foyer, Raum 1.801.



Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Var. 1: Vom Hauptbahnhof Südseite oder Hauptbahnhof Karlstraße mit dem Bus, Linie 64 (Richtung Ginnheim) bis „Bremer Straße“.

Var. 2: Vom Hauptbahnhof mit der S-Bahn bis „Hauptwache“, dann mit der U-Bahn, Linien 1/2/3/8 (Richtung: Ginnheim/Bad Homburg/ Hohe- mark/Riedberg) bis „Holzhausenstraße“, dann 10 Min. Fußweg.

Var. 3: Vom Westbahnhof mit dem Bus, Linie 36 (Richtung Hainer Weg) bis „Uni Campus Westend“.

Zufahrt mit dem Auto

Die Zufahrt kann über Hansaallee und Fürstenbergerstraße erfolgen. Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Parkplätze beschränkt ist.

Adresse für Taxianfahrt

Theodor-W.-Adorno-Platz.

Organisatorisches

Tagungsbeitrag

Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben.

Anmeldung

Eine Anmeldung ist mit dem beiliegenden Anmeldeformular schriftlich, per E-Mail oder Fax an die unten angeführten Adressen möglich. Die Anmeldefrist endet am 17.06.2016.

Unterkunft

Auf dem Anmeldebogen finden Sie einige Hoteladressen in der Nähe des Tagungsortes. Bitte beachten Sie, dass aufgrund einer mehrtägigen Messe während der Tagung viele Hotels bereits ausgebucht sind.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

ineges

Goethe-Universität Frankfurt am Main
Institut für Öffentliches Recht
Theodor-W.-Adorno-Platz 4
60629 Frankfurt am Main

Ansprechpartner: Jonas Bördner

Telefon: 069 – 79834282

Fax: 069 – 79834514

E-Mail: info@ineges.de

www.ineges.de

ineges

Institut für Europäische
Gesundheitspolitik und
Sozialrecht

GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Pflegequalität im Institutionenmix

Tagung am
23. Juni 2016
in Frankfurt am Main



Inhalt der Tagung

Mit dem im Januar 2016 in Kraft getretenen Pflege-stärkungsgesetz II hat der Gesetzgeber umfassende Regelungen zur Qualitätssicherung in der Pflegeversicherung vorgenommen. Insbesondere die Umbildung der bisherigen Schiedsstelle Qualitätssicherung in den neuen Qualitätsausschuss stellt ein Novum dar. Aber weder wird ein Ausschuss allein die Dinge richten, noch kann dies seine Aufgabe sein. Pflegequalität ist vielmehr eine komplexe Herausforderung an alle Akteure und daher auch Aufgabe und Ziel der zahlreichen Regelungsebenen des Pflegesektors.

In diesem Sinne führt die Tagung des ineges diese verschiedenen Ebenen und Regulierungsansätze unter dem Motto des Institutionenmix zusammen.

Welche alten und neuen Instrumentarien gibt es? Wie wirken sie zusammen oder auch nicht? Welche Bedarfe werden (noch) nicht befriedigt? Dieser Frage werden die Referentinnen und Referenten nachgehen.

Zu Beginn soll aber der Rahmen der Debatte durch die Erörterung konzeptionellen Grundfragen abgesteckt werden. Sowohl aus verfassungsrechtlicher Perspektive existieren Ansätze, Pflegequalität einzufordern, als auch aus ökonomischer Perspektive gibt es Grenzen der Steuerungsmöglichkeiten zu bedenken.

Diesen Grundfragen folgt die Betrachtung verschiedener institutioneller Bereiche: Anhand der Rolle der Krankenkassen sollen die Möglichkeiten der Qualitätssicherung durch Vertragsstrukturen in der gesetzlichen Pflegeversicherung diskutiert werden. Daran anschließend folgt eine Erörterung externer Regime, etwa der Heimaufsicht, zur Steuerung der Pflegequalität. Aber auch neue Impulse aus anderen Bereichen sollen aufgegriffen werden; nämlich Ansätze zur helfenden und fördernden Intervention als sozialstaatliches Instrument des Gewaltschutzes. Die Tagung endet mit einer Betrachtung des Gesetzentwurfs zur Reform der Pflegeberufe und welchen Beitrag die Generalismusdebatte zur Qualitätssicherung im Pflegesektor beisteuern kann.

Sie sind herzlich eingeladen, mit Expertinnen und Experten aus der Rechtswissenschaft und dem Gesundheitswesen, diese und weitere Fragen zu diskutieren.

Programm

Ab 09:45 Uhr

Registrierung

10:15 Uhr

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Astrid Wallrabenstein
Goethe-Universität Frankfurt a.M., ineges

10:30 Uhr

Verfassungsrechtliche Gewährleistungspflichten als Qualitätsziele der Pflege

Prof. Dr. Alexander Graser
Universität Regensburg

10:50 Uhr

Diskussion

11:15 Uhr

Qualitätssicherung im und durch den Markt für Pflege

Prof. Dr. Stefan Greß
Hochschule Fulda

11:35

Diskussion

12:00 Uhr

Mittagspause

13:00

Vertragliche Sanktionen für Qualitätsverstöße – unausgeschöpfte Potentiale?

Nadine-Michèle Szepan
Abteilungsleiterin Pflege, AOK-Bundesverband, Berlin

13:20 Uhr

Diskussion

Programm

13:45 Uhr

Ansätze zur Implementierung interner Qualitätsentwicklung als Aufgabe und Chance einer modernen Heimaufsicht?

Dr. Karlheinz Börner
Stellv. Amtsleiter des Hessischen Amtes für Versorgung und Soziales, Wiesbaden

14:05 Uhr

Diskussion

14:30 Uhr

Kaffeepause

15:00 Uhr

Angebote und Interventionsmöglichkeiten des Sozialstaates in der häuslichen Pflege – effektiver Gewaltschutz als Qualitätsgradmesser

Prof. Dr. Gisela Zenz
Goethe-Universität Frankfurt a.M., FFIA

15:20 Uhr

Diskussion

15:45 Uhr

Qualifikation und Weiterbildung: Welche Schlüssel zur Qualitätssicherung bietet das neue Pflegeberufegesetz?

Dr. Matthias von Schwanenflügel
Abteilungsleiter Demografischer Wandel, ältere Menschen, Wohlfahrtspflege, BMFSFJ

16:05 Uhr

Diskussion

16:30 Uhr

Schlussworte und Ende der Tagung

Prof. Dr. Indra Spiecker gen. Döhmman LL.M.
Goethe-Universität Frankfurt a.M., ineges